

Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft m.b.H.
Johannesplatz 2/4/1
2361 Laxenburg

Schlossteich Laxenburg Betriebsgesellschaft m.b.H.
Teichsanierung, Entsedimentierung - Wasserwirtschaftlicher Versuch
Einreichprojekt

Technischer Bericht

Neunkirchen, 30. September 2026

INHALTSVERZEICHNIS

1	ALLGEMEINES	3
1.1	BEZEICHNUNG	3
1.2	AUFTRAGGEBER	3
1.3	ORTSANGABE	3
1.4	GERINNEBEZEICHNUNG	3
1.5	BEARBEITUNGSGEBIET	3
1.6	ANLASS UND ZIEL	3
2	ARBEITSBEHELFE	4
2.1	PLANUNGSGRUNDLAGEN	4
2.2	BESPRECHUNGEN UND BEGEHUNGEN	5
3	BESCHREIBUNG DES UNTERSUCHUNGSGEBIETES	6
3.1	BESCHREIBUNG SCHLOSSTEICH	6
3.2	GEWÄSSERSYSTEM	6
3.3	SCHUTZGEBIETE	7
4	ÜBERBLICK SANIERUNGSKONZEPT	8
5	GEPLANTE MAßNAHMEN - ANTRAGSGEGENSTAND	9
6	AUSWIRKUNGSANALYSE	10
7	GRUNDBESITZER	12
8	FREMDE RECHTE	14
9	NÄCHSTE SCHRITTE	16

1 Allgemeines

1.1 Bezeichnung

Schlossteich Laxenburg Betriebsgesellschaft m.b.H.

Teichsanierung – Entsedimentierung – Wasserwirtschaftlicher Versuch

Einreichprojekt

1.2 Auftraggeber

Das vorliegende Projekt wurde im Auftrag der Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft mbH. erstellt.

1.3 Ortsangabe

Bundesland: Niederösterreich

Polit. Bezirk: Mödling (317)

Polit. Gemeinde: Laxenburg (31715), Achau (31701)

Katastralgemeinde: Laxenburg (16117), Achau (16101)

1.4 Gerinnebezeichnung

Gerinne: Lobenbach (Schwechat) km 1,60 – 1,70

1.5 Bearbeitungsgebiet

Das Projektgebiet umfasst den Schlossteich in Laxenburg.

1.6 Anlass und Ziel

Die Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft mbH beabsichtigt den Schlossteich umfassend zu sanieren. Nach der bereits erfolgten Sanierung der wasserbautechnischen Schlüsselbauwerke, der Abdichtung des Ostufers und der umfassenden Untersuchungskampagne (Chemie, Geotechnik und Ökologie) soll nun die Entsedimentierung des Schlossteiches Laxenburg erfolgen.

Ziel des Projektes ist die Erstellung von Wasserrechtlichen und Naturschutzrechtlichen Unterlagen für den Wasserwirtschaftlichen Versuch nach § 56 WRG zur kontinuierlichen Entsedimentierung des Schlossteiches.

Die Einreichunterlagen werden durch ein Expertenteam der Fachbereiche Wasserbau (Perzplan), Umwelttechnik (IB Wellacher), Ökologie (Büro Eurofins), Landschaftsplanung/Naturschutz (Büro Land in Sicht) unter der Leitung des Ingenieurbüros Perzplan in Abstimmung mit dem Auftraggeber, der Universität für Bodenkultur, Institut für Wasserbau, Hydraulik und Fließgewässerforschung (Dr. Hauer) und Onz & Partner Rechtsanwälte GmbH erarbeitet.

2 Arbeitsbehelfe

2.1 Planungsgrundlagen

Aktuelle Untersuchungen, Gutachten

- Sanierungskonzept Schlossteich Laxenburg (Perzplan 2020)
- Umsetzungskonzept Entsedimentierung Schlossteich (Perzplan, Wellacher, Harather 2024)
- Ökologische Erhebungen Lobenbach (Eurofins GmbH, 2025/2026)
- Ökologische Erhebungen Schlossteich (Büro Blattfisch, 2023/24)
- Terrestrische Erhebungen Schlosspark (Büro Land in Sicht 2024/2026)
- Schlammuntersuchung Schlossteich (Eurofins GmbH, 2023)
- Geotechnischer Bericht Untergrunderkundung Schlossteich (Förnkrantz GmbH, 2023)
- Fischereirechtliches Bewirtschaftungskonzept und Makrophytenmanagement im Schlosssee Laxenburg (Eurofins GmbH, 2019)
- Untersuchung von Sediment aus dem Schlossteich Laxenburg, Chemische Schlammanalyse gemäß BAWPL 2017 (Eurofins GmbH, 2020)
- Abstimmungsbesprechungen Behörde und amtliche ASVs (2024/25)

Bescheide

- Wasserrechtsbescheid GZ WA1-W-32.291/32-00 Plantawehr, 14.8.2000
- Wasserbuch Auszüge III/1-Sch-32-WB-83 über die Speisung der im Laxenburger Schlosspark befindlichen Kanäle, Wasserläufe und Teiche
- Wasserrechtsbescheid Aubachkүнette 3.11.1926 Z.2791/4-L Postzahl 286, Niederschrift 29.10.1926
- Wasserrechtsbescheid Lechnerschleuse, letztmalige Vorkehrungen Zl. IX-L-44/20, 9.1.1970
- Denkmalschutzbescheid GZ 184/8/2002 Schlossteich Laxenburg

Sonstige Grundlagen

- Drohnenvermessung Fa. Skyability November 2019
- Terrestrische Vermessung, Ingenieurbüro Perzplan November 2019
- Digitale Katastermappe (BEV)
- Digitale Orthofotos (BEV)
- Hochwasserschutzmaßnahmen Detailprojekt 1996, Marktgemeinde Laxenburg, Bescheid 9-W-9632/7 vom 08.07.1997
- Geotechnische Beurteilung Brücke Franzensburg, DI Gernot Püchl 1986
- Zustandserhebung Schlossteich, Fa. Biofilitair, 28.10.2011
- Erwiderung zur Stellungnahme MDW2-WA-2026/004 Befund und Gutachten ASV Gewässerbiologie (Eurofins GmbH, IB Wellacher, 30.07.2026)
- Replik zur Stellungnahme MDW2-NA-238/002 Befund und Naturschutzfachliche Stellungnahme ASV Gewässerbiologie (Büro Land in Sicht, 29.07.2026)

2.2 Besprechungen und Begehungen

- Behördenbesprechung und Begehung vom 15.06.2020 mit Vertretern der Wasserrechtsbehörde und den Amtssachverständigen für Wasserbau, Gewässerökologie, und vom Büro Perzplan in Laxenburg
- Besprechung vom 14.09.2020 mit Vertretern der Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft und Büro Perzplan in Laxenburg
- Besprechung vom 25.09.2020 mit Vertretern der Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft und Büro Perzplan in Laxenburg
- Begehung mit Vertretern der Bezirksforstdirektion (ASV Naturschutz) und Vertretern der Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft am 11.05.2023
- Behördenbesprechung vom 03.10.2024 mit Vertretern der Wasserrechtsbehörde und den Amtssachverständigen für Geohydrologie, Gewässerökologie, Abt. Wasserbau WA3 und Vertretern der Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft, IB Wellacher, IB Harather, und Büro Perzplan in Laxenburg
- Besprechung vom 26.11.2024 mit ASV-Naturschutz, NÖ Umweltanwaltschaft und Vertretern der Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft, IB Wellacher, IB Harather, Eurofins GmbH und Büro Perzplan in St. Pölten
- Besprechung vom 02.10.2025 mit Vertretern des NÖ Landesfischereiverbands, der Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft, Büro Eurofins GmbH und Büro Perzplan in Laxenburg
- Besprechung vom 02.12.2025 mit ASV-Gewässerökologie und ASV-Naturschutz und Vertretern der Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft, IB Wellacher, IB Harather, Eurofins GmbH, Büro Land in Sicht und Büro Perzplan in St. Pölten
- März-September 2026 Projektbesprechungen mit Vertretern der Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft, Planerteam, Dr. Hauer (Boku), Onz & Partner Rechtsanwälte GmbH

3 Beschreibung des Untersuchungsgebietes

3.1 Beschreibung Schlossteich

Der Schlossteich im Schlosspark Laxenburg wurde vor rund 200 Jahren künstlich angelegt und dient in erster Linie als gestalterisches Element. Neben der ästhetischen Funktion wird der Teich auch als Angelteich sowie durch einen Bootsverleih genutzt. Die Fähre zur Franzensburg ist ebenso ein wichtiges Element.

Der Schlossteich wurde im Stile des Landschaftsgartens mit 7 Inseln angelegt. Auf der Hauptinsel befindet sich die Franzensburg, eines der bedeutendsten Bauwerke des Klassizismus in Österreich. Diese Inseln wurden seinerzeit aus dem Aushubmaterial des Schlossteichs hergestellt.

Der Teich wurde bis 1835 händisch gegraben und gemäß der Geotechnischen Beurteilung (DI Gernot Püchl 1986) mittels einer 100 - 180 cm mächtigen tonhaltigen Abdichtung versehen. Sämtliche Teichufer wurden als Steilufer in senkrechter Form ausgeführt und mittels eines Rangenverbaus aus mehreren Holzarten gesichert.

Die ursprüngliche Teichwassertiefe lag zwischen 1,5 und 2m.

Die Schlossanlage Laxenburg, sohin auch der Schlossteich, steht als Gartendenkmal rechtskräftig unter Denkmalschutz und ist Teil der Natura 2000 Gebiets „Feuchte Ebene - Leithaauen“.

3.2 Gewässersystem

Die gesamte Wasserfläche des Schlossteiches und des Forstmeisterkanals beträgt ca. 28,2 Hektar, die Wassertiefe von der Wasseroberkante bis zum derzeitigen Teichgrund beträgt im Mittel 80 bis 120 cm. Der Zufluss wird durch den sog. Triestingkanal bewerkstelligt. In der Ortsgemeinde Münchendorf werden bei einem Teilungsbauwerk in der Triesting, der sog. Plantawehr, laut Bescheid max. 500 l/s (bei Wasserdargebot >1500l/s, sonst max. 1/3 des Abflusses) für den Schlossteich in den Triestingkanal ausgeleitet, der nach ca. 3,5 km im Schlosspark in den Forstmeisterkanal mündet. Im Schlosspark erfolgt in weiterer Folge die Dotation des Teiches durch den Forstmeisterkanal über die Felsenkaskade sowie über die Cascadebrücke.

Das Wasser hat nun eine Verweildauer von ca. 6 Tagen im Schlossteich. Über den Meiereibach nach dem Bootsverleih sowie über die beiden Teichablässe bei der Marianneninsel wird das Wasser in den Lobenbach eingeleitet, in weiterer Folge vereinigt sich der Lobenbach bei den Kaiser-Ablässen in Achau wieder mit der Triesting.

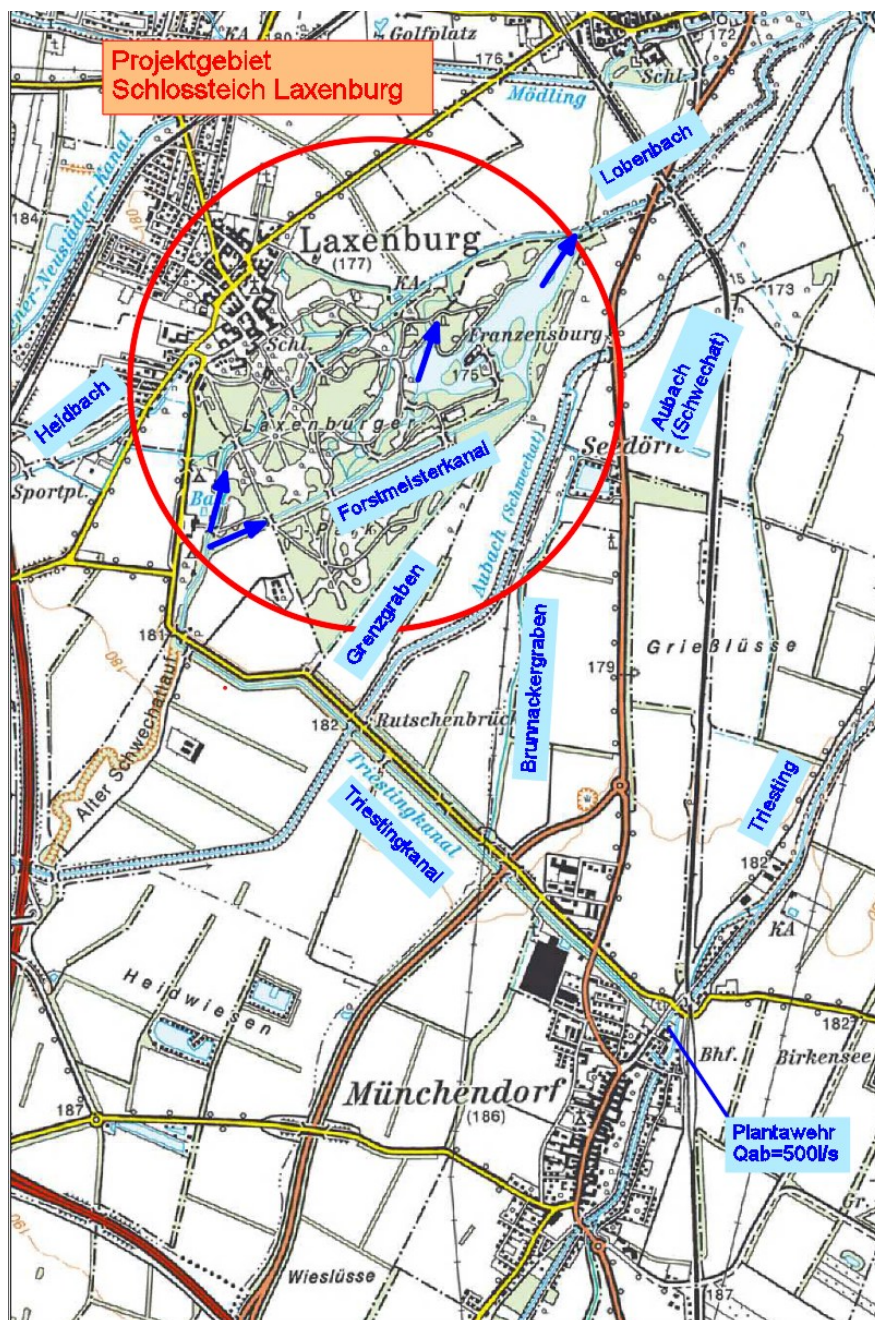


Abbildung 1: Gewässersystem (Quelle NÖ-Atlas, ÖK50)

3.3 Schutzgebiete

Naturschutz:

Das Projektgebiet befindet sich in folgenden Naturschutz-Gebieten:

- Natura 2000 FFH Außengrenze: FFH Gebiet (Natura2000): Feuchte Ebene – Leithaauen
- Natura 2000 Vogelschutzgebiete: Vogelschutzgebiet (Natura2000): Feuchte Ebene – Leithaauen

Weitere naturschutzfachliche Details sind der Beilage „Naturschutzfachliches Gutachten“ zu entnehmen.

4 Überblick Sanierungskonzept

Die gegenständliche Entsedimentierung des Schlossteiches ist in ein umfassendes Maßnahmenkonzept der Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft eingebettet, welches folgende Maßnahmen umfasst:

1. Sanierung wasserbautechnischer Schlüsselbauwerke (2022/23)
2. Abdichtung Ostufer, Reduktion Wasserverluste (2023/24)
3. Entsedimentierung Schlossteich (gegenständliches Projekt)
4. Sanierung historischer Uferverbau in Abstimmung mit Bundesdenkmalamt

Nach einer bereits erfolgten Sanierung der wasserbautechnischen Schlüsselbauwerke (Sanierung Karolinenschleuse, Sanierung Ausleitungsbauwerk Meiereibach) in den Jahren 2022/23, wurde das Ostufer in den Jahren 2023/24 erfolgreich abgedichtet, um einerseits die Wasserzuleitung ordnungsgemäß in Stand zu setzen und andererseits Wasserverluste durch Abdichtung des Ostufers zu reduzieren. Das gegenständliche Bauvorhaben umfasst den 3. Sanierungsschritt mit der Entsedimentierung des Schlossteiches. In Zukunft ist zum Erhalt des historischen Uferverlaufes in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt eine Sanierung der Teichufer geplant.

Überblick Maßnahmenkonzept Sanierung Schlossteich

1. Sanierung wasserbautechnischer Schlüsselbauwerke 2022/2023
2. Abdichtung – Reduktion von Wasserverlusten 2023/2024



Sedimentmanagement – Erhöhung Teichwassertiefe, Bootsverkehr, Eutrophierung (Ökologie!)



Uferverbau – Sanierung historischer Uferverbau

5 Geplante Maßnahmen - Antragsgegenstand

Im gegenständlichen Projekt soll im Rahmen eines wasserwirtschaftlichen Versuches nach § 56 WRG (Laufzeit 1,5 Jahre) erprobt werden, Sediment vom Teichboden kontinuierlich abzusaugen und kontrolliert dem Lobenbach zuzugeben, ohne dass eine Verschlechterung des hydromorphologischen und ökologischen Zustandes des Lobenbaches verursacht wird. Eine detaillierte Beschreibung der Maßnahmen ist der „Umwelttechnischen Verfahrensbeschreibung“ IB Wellacher sowie den Planunterlagen zu entnehmen. Details zur geplanten Dynamisierung des Abflusses im Lobenbach sind dem „Gutachten zur Umwelttechnischen Verfahrensbeschreibung“ Dr. Hauer (Boku) zu entnehmen.

Überblicksgebend sind folgende Maßnahmen geplant:

- Boot elektrisch mit Ansaugstutzen, Pumpstation und Stichleitung zur Anschlussleitung am Ufer
- Provisorische Anschlussleitung DN150 L=ca.425m oberirdisch verlegt mit Anschlussstutzen im Abstand von 25-35m
- Containeranlage als mobiles Ausgleichsbecken: Rechengutcontainer, Vorlagetank, 3 Zwischenspeicher-Container (ca. 9x4,5m, H=ca.2m Stahlbauweise) und Technikcontainer, Zufahrt über bestehende Zufahrtsstraße Ostufer
- Verteilbalken L=ca.6m, Einleitung Lobenbach
- Dynamisierung Abfluss Lobenbach über Teichauslass
- Umfassendes Monitoringprogramm (Details siehe Fachgutachten)
 - Lobenbach permanente Trübungsmessung (Sonde 1: 15m flussab Zuleitung der Feinsedimente, Sonde 2 bei Straßenbrücke B16)
 - Lobenbach Kontrollquerschnitte (ca. 5 Profile) mit Pegellatte und Höhenfixpunkt in Kiessohle Lobenbach (Kontrolle Feinsedimentablagerungen) inkl. Gewässerbegehung
 - Chemisches und biologisches Monitoring Lobenbach
 - Chemisches und biologisches Monitoring Schlossteich

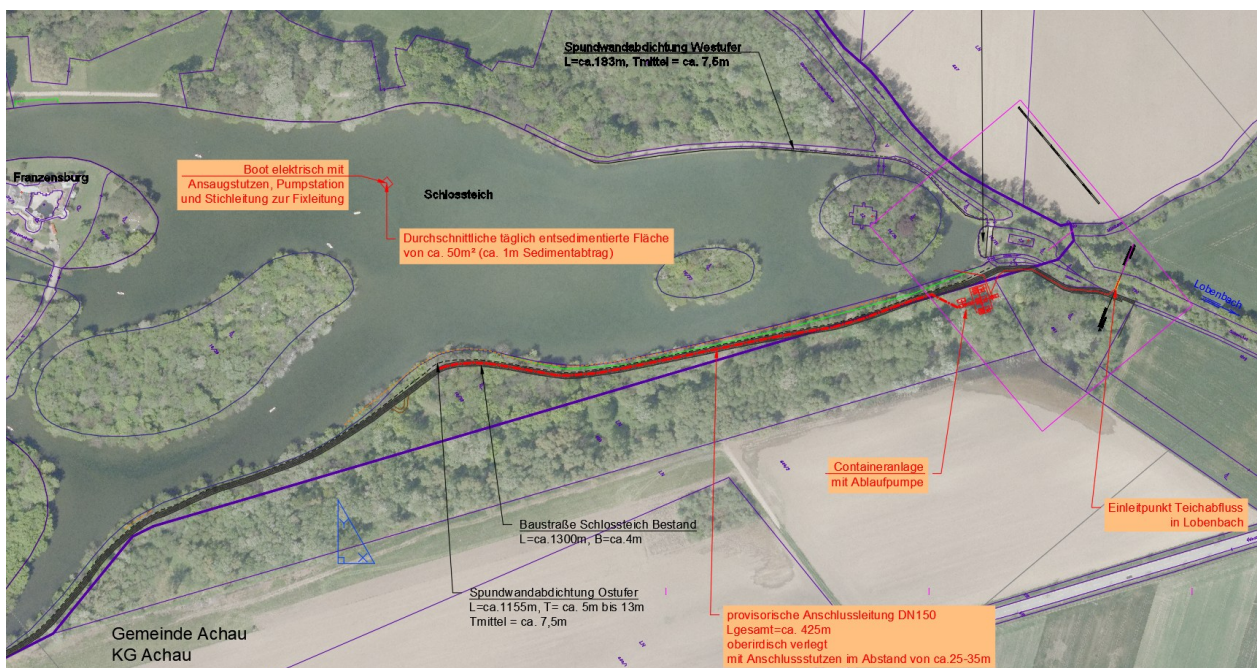


Abbildung 2: Übersicht Maßnahmen

6 Auswirkungsanalyse

Gewässerökologie, Naturschutz:

Die Auswirkungen der geplanten Maßnahmen auf die Gewässerökologie sowie Naturschutz sind dem gewässerökologischen Gutachten (Büro Eurofins GmbH) sowie dem naturschutzfachlichen Gutachten (Büro Land in Sicht) zu entnehmen.

Wasserbau - Hochwasserabflussverhältnisse:

Aus wasserbautechnischer Sicht ist festzustellen, dass es im Hochwasserfall zu Überflutungen aus dem Aubach (Schwechat) im Bereich des Schlossteiches kommt.

Die geplante Containeranlage mit $A \approx 400 \text{ m}^2$ auf Eigengrund der Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft ist gegenüber dem breitflächigen Überflutungsbereich von ca. 2 km (siehe auch Hochwasser 09-2024) sehr gering. Aufgrund der geringen Flächeninanspruchnahme der Containeranlage sind keine nachteiligen Auswirkungen auf die Hochwasserabflussverhältnisse außerhalb des Schlossparks zu erwarten. Die Anlage kann im Hochwasserfall breitflächig umströmt werden. Alle weiteren Anlagenteile werden rechtzeitig aus dem HW-Abflussbereich entfernt (Boot mit Saugpumpe) und verändern den Hochwasserabfluss nicht nachteilig. Der geplante Verteilbalken im Bereich des Lobenbaches zur Einleitung der Sedimentwässer befindet sich im Mittelwasserbereich und hat keine nennenswerten Auswirkungen auf den Hochwasserabfluss.

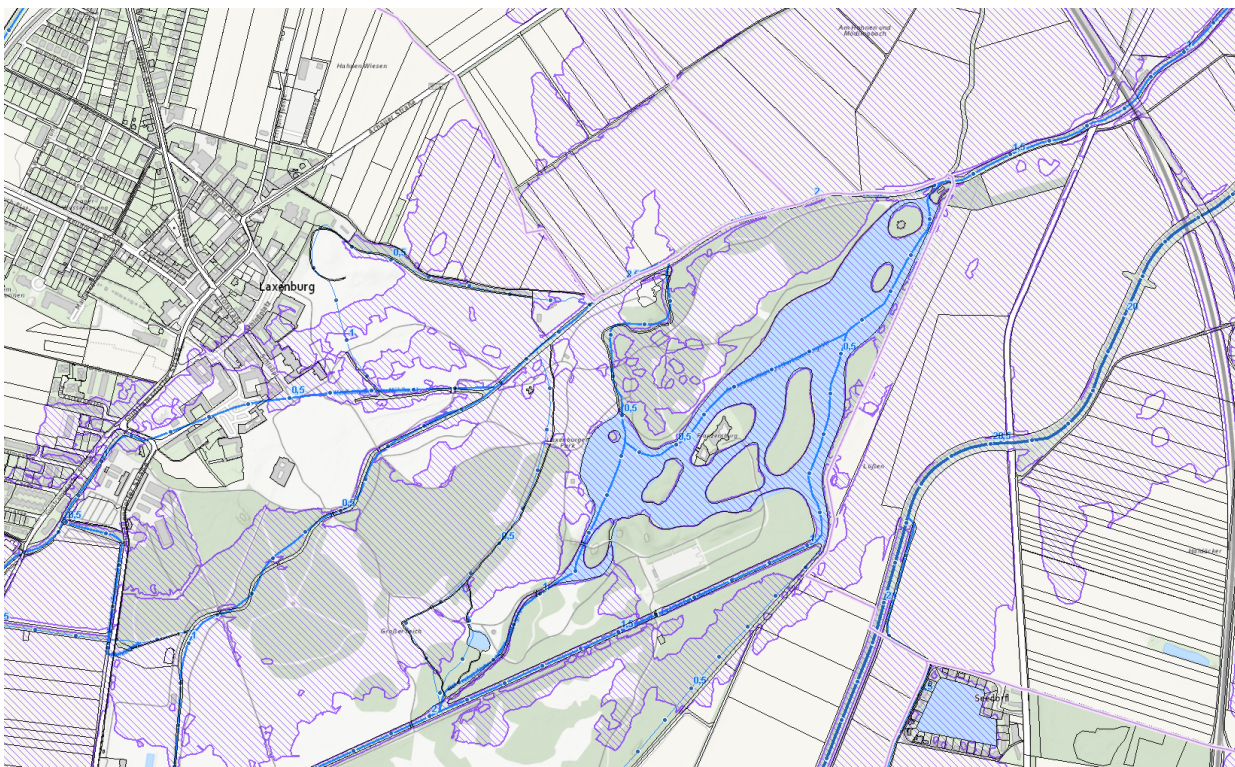


Abbildung 3: Hochwasserabflussbereiche HQ100 (NÖ Atlas online Abfrage 01-2026)

Zum Schutz des Ortsgebietes von Laxenburg und der historischen Gebäude der Schlossanlage wurden Hochwasserschutzanlagen errichtet (Hochwasserschutzmaßnahmen Detailprojekt 1996, Marktgemeinde Laxenburg, Bescheid 9-W-9632/7 vom 08.07.1997). Im Bereich des Schlossparks wurden nördlich des Triesting-Kanals Dämme mit einer Höhe von bis zu 1,4m hergestellt. In Bereichen

erhaltenswürdiger historische Sichtachsen wurden keine ständigen Maßnahmen erbaut, im Falle eines Hochwasserereignisses sind mobile Schutzmaßnahmen vorgesehen.

Die geplanten Maßnahmen beeinflussen die bestehenden HWS-Anlagen nicht nachteilig.

Wasserbau - Sedimentmanagement:

Der Schlossteich Laxenburg ist hinsichtlich Gewässertypologie als Stausee anzusehen. Ankommendes Sediment aus der Triesting-Ausleitung wird zur Gänze im Teich rückgehalten. Ziel der Maßnahmen ist ein Naturversuch zur Herstellung eines ausgeglichenen Sedimenthaushaltes durch kontinuierliche Sedimentweitergabe in den Unterlauf. Die Vorflutersituation ist durch den Lobenbach, den Mödlingbach und die anschließenden Kaiserablässe (Zusammenfluss Triesting/Schwechat/Mödling) gekennzeichnet.

Infolge der Sedimentzugabe mit geringer Sedimentkonzentration ist von keiner negativen Auswirkung auf den Sedimenthaushalt im Unterlauf auszugehen (Details zu hydraulischen Analysen zum Transportverhalten, siehe Gutachten Dr. Hauer, Boku).

Eine Abstimmung mit der Wasserbauabteilung WA3 (Zuständig für Wehranlagen Kaiserablässe) ist im Zuge der Projekterstellung erfolgt.

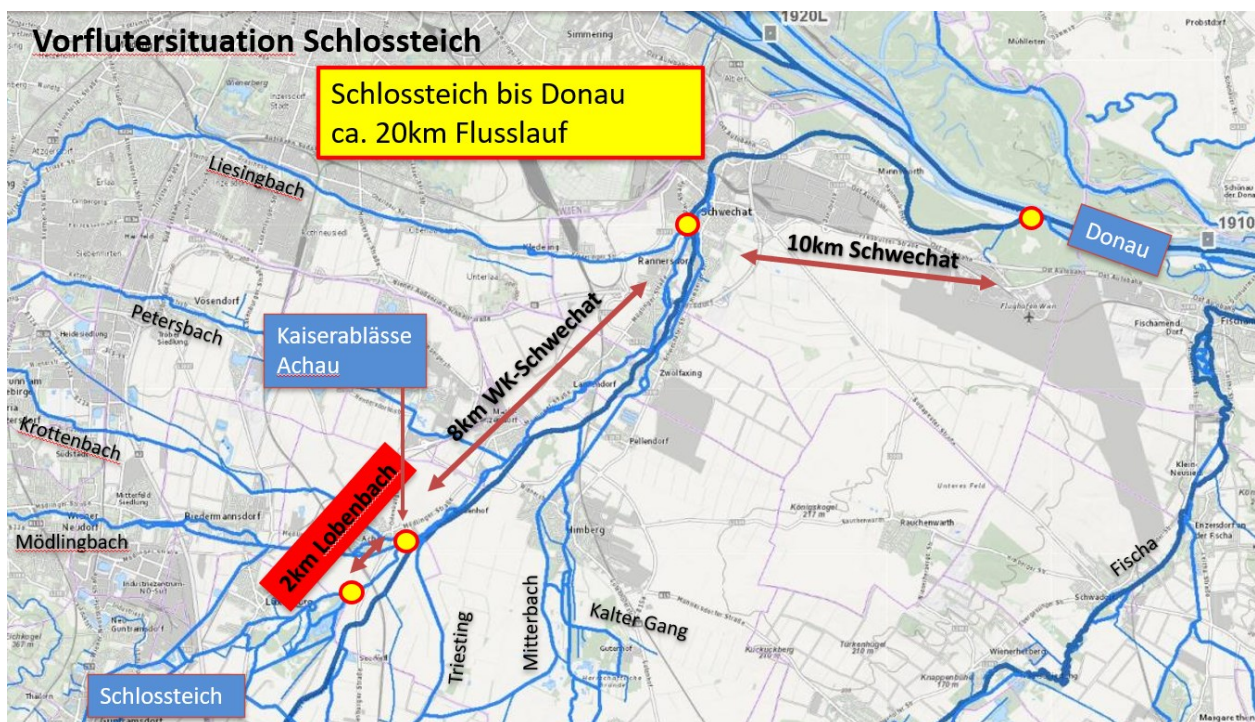


Abbildung 4: Vorflutersituation Schlossteich

7 Grundbesitzer

Die Maßnahmen liegen zur Gänze auf Eigengrund der Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft (Stadt Wien-Grund) sowie im Einleitungsbereich Lobenbach auf ÖWG-Grund. Um Sondernutzung von öffentlichem Wassergut wird separat angesucht.

Von Maßnahmen betroffene Grundstücke sind in den folgenden Tabellen aufgelistet:

Gemeinde Achau, KG Achau:

Grundstück	EZ	Nutzung	Ges.Fläche lt. Grundbuch	Anteile	Grundbesitzer
650	506	Landw Feld/Wiese	47.198	1/1	Stadt Wien, 1082, Rathaus
651	198	Wald Wälder, Wasser fließend	6.256	1/1	Stadt Wien, 1082, Rathaus
792	352	Wasser fließend	8.226	1/1	Republik Österreich (Land- und Forstwirtschaftsverwaltung- Wasserbau) Öffentliches Wassergut, 3109 St. Pölten, Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wasserrecht und Schifffahrt, Landhauspl. 1

Tabelle 1: Betroffene Grundstücke, Gemeinde Achau, KG Achau

Gemeinde Laxenburg, KG Laxenburg:

Grundstück	EZ	Nutzung	Ges.Fläche lt. Grundbuch	Anteile	Grundbesitzer
16/1	308	Bauf. Gebäude, Bauf. Nebenf., Wald Wälder, Sonst Straßen, Sonst Parkplätze, Sonst Betriebsf., Sonst Freizeitf.	1.832.497	1/1	Stadt Wien, 1082, Rathaus
16/13	308	Bauf. Nebenf., Wasser fließend, Wasser stehend	222.480	1/1	Stadt Wien, 1082, Rathaus
16/35	308	Wald Wälder	1.092	1/1	Stadt Wien,

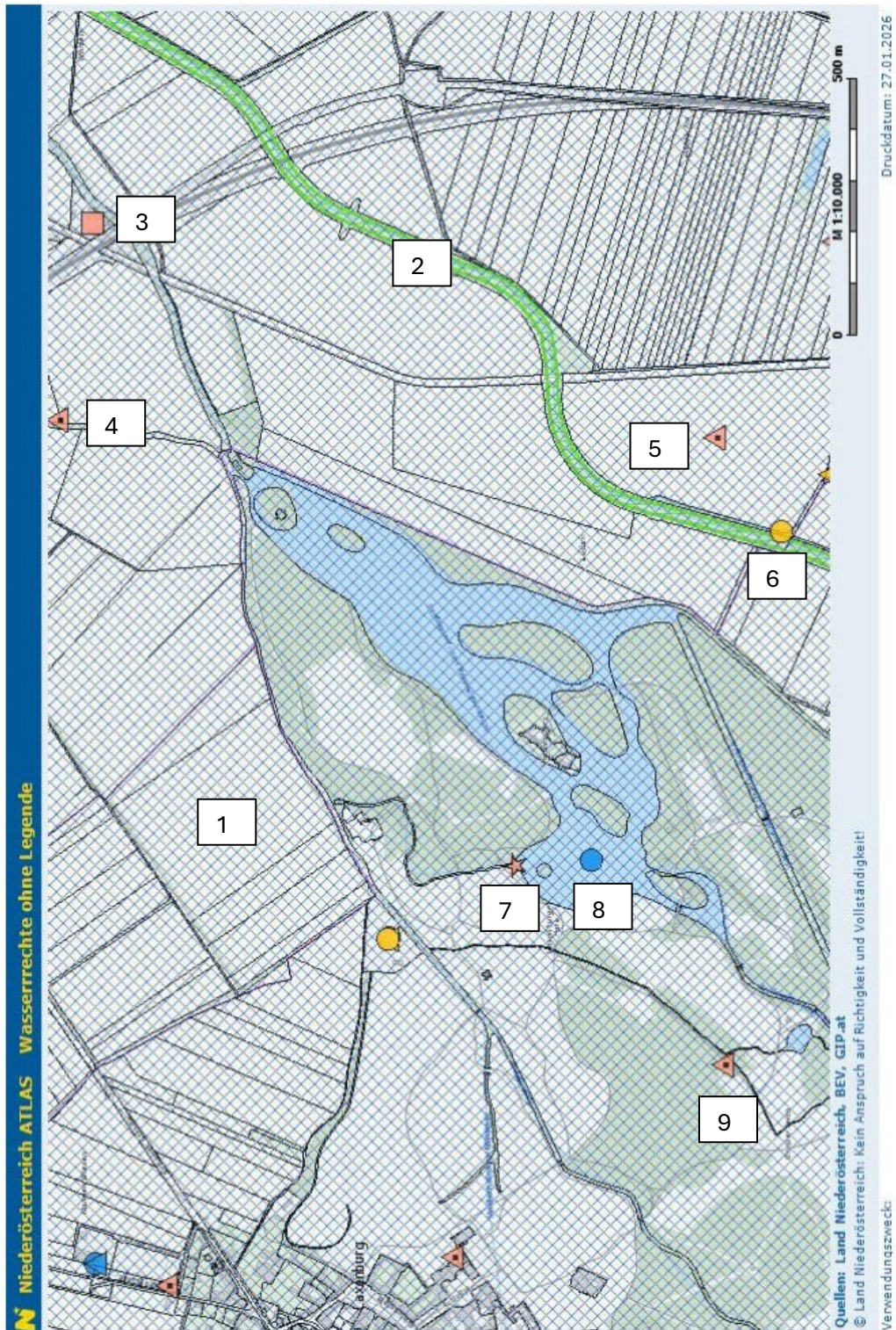
					1082, Rathaus
16/36	308	Wald Wälder	4.930	1/1	Stadt Wien, 1082, Rathaus
16/37	308	Wald Wälder	2.388	1/1	Stadt Wien, 1082, Rathaus
16/38	308	Wald Wälder, Wald Forstst.	20.732	1/1	Stadt Wien, 1082, Rathaus
21/1	308	Bauf. Gebäude, Bauf. Nebenf., Gärten	2.585	1/1	Stadt Wien, 1082, Rathaus

Tabelle 2: Betroffene Grundstücke, Gemeinde Laxenburg, KG Laxenburg

8 Fremde Rechte

Bestehende Wasserrechte:

Im Projektgebiet bzw. im Nahbereich desselben sind folgende Wasserrechte eingetragen:





1. Schongebiet Baden und Bad Vöslau, Außenzone Ostteil BN-4347
2. WBVO Regionalprogramm 2016 wertvolle Gewässerstrecken PL-4649
3. WBENUTZ Gde Achau, Untergrund- und Grundwassersanierung MD-1805
4. BEWÄSSERUNG Herrschaft Achau (Johann Moser), Hannen-, Triftwiese MD-296
5. BEWÄSSERUNG Suttnersche Gutsverwaltung MD-860
6. ARA Siedlung Seedörfl KG Münchendorf MD-682
7. HWANLAGE Schloß Laxenburg Betriebsgesellschaft m.b.H., KG Laxenburg MD-1925
8. WVA Schloss Laxenburg Betriebs GmbH MD-4
9. BEWÄSSERUNG Schloss Laxenburg Betriebs GmbH, EHZ Parapluiwiese MD-673

Regionalprogramme:

Östlich des Projektgebietes befindet sich eine Geschützte Gewässerstrecke:

- Anlage 1 gem. NÖ LGBL.Nr.42/2016: Schwechat, Mitterbach, Aubach (Schwechat), Lammeraubach

Aus dem HW Schutzzonen Plan nicht verordnet ist für das Projektgebiet folgende Ausweisung getroffen:

- UER 27 Ueberflutungsraum Schwechat UL

Erhaltungsverband:

Nördlich und östlich des Projektgebietes ist folgender Erhaltungsverband ausgewiesen:

- WIS: Schwechat Wasserverband

Das Projektgebiet liegt in folgendem Wasserversorgungsverband:

- WIS: Wasserleitungsverband der Triestingtal- und Südbahngemeinden

Öffentliches Wassergut:

Nördlich des Projektgebietes ist folgendes öffentliches Wassergut ausgewiesen:

- KG Nr. 16101, Grundstück Nr. 792

Östlich des Projektgebietes ist folgendes öffentliches Wassergut ausgewiesen:

- KG Nr. 16101, Grundstück Nr. 789
- KG Nr. 16101, Grundstück Nr. 790

Fischerei:

Der Schlossteich wird fischereirechtlich wie folgt verwaltet:

- Eigentümer: Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft m.b.H.
Ansprechpartner: DI Wolfgang Mastny
Leitung Parkmanagement und Kultur
Tel.: +43 2236 71226 14
E-Mail: wolfgang.mastny@schloss-laxenburg.at
- Fischereiberechtigter: Schönbrunner Tiergarten GmbH
Ansprechpartner: Anton Weissenbacher
Zoologischer Kurator
Tel.: +43 1 877 92 94 352, Mobil: +43 664 8530080
E-Mail: a.weissenbacher@zoovienna.at

Das Projektgebiet wird südwestlich, -östlich und südlich von folgendem Fischereirevier umgrenzt:

- Gewässer: Schwechat
- Fischereirevier: Schwechat SI/1a
- Revierverband: Schwechat SI/1a
- Bezirksverwaltungsbehörde: BH Mödling

Das Projektgebiet wird nordöstlich und nördlich von folgendem Fischereirevier umgrenzt:

- Gewässer: Schwechat/Triesting
- Fischereirevier: Schwechat/Triesting ST I/1
- Revierverband: Schwechat/Triesting ST I/1
- Bezirksverwaltungsbehörde: BH Mödling

9 Nächste Schritte

In Bezug auf das Einreichprojekt sind folgende Schritte in weiterer Folge wichtig:

- Bewilligungsbescheid
- Detail-Ausführungsplanung
- Ausschreibung
- Naturversuch Umsetzung

10 Zusammenfassung

Das gegenständliche Vorhaben umfasst einen wasserwirtschaftlichen Versuch zur kontinuierlichen Entsedimentierung des Schlossteiches Laxenburg, um dessen langfristige Funktionsfähigkeit, Retentionswirkung sowie seine ökologischen und landschaftsräumlichen Funktionen zu erhalten. Aufgrund fortschreitender Sedimentablagerungen ist die Speicherkapazität des Schlossteiches zunehmend eingeschränkt, weshalb eine nachhaltige Bewirtschaftung des Sedimenthaushalts erforderlich wird.

Hierzu soll Feinsediment mittels einer schwimmenden Entnahmeeinrichtung aus dem Schlossteich abgesaugt und über eine Transportleitung kontrolliert dem Lobenbach zugeführt werden. Die technische Anlage umfasst insbesondere die Sedimententnahme, die erforderlichen Pump- und Steuerungseinrichtungen, Transportleitungen sowie temporäre Technikcontainer für Betrieb, Überwachung und Datenerfassung. Die Sedimentzugabe erfolgt kontrolliert und mengenmäßig begrenzt, sodass eine an die natürlichen Abflussverhältnisse angepasste Einleitung gewährleistet wird.

Zur Überwachung des Versuchsbetriebes sind kontinuierliche Messungen der Trübung, regelmäßige Kontrollen der Wasserqualität sowie gewässerökologische und hydromorphologische Begleituntersuchungen vorgesehen. Zusätzlich sollen durch eine gesteuerte Dotation bzw. temporäre Dynamisierung des Lobenbachs Ablagerungen mobilisiert und die natürlichen Umlagerungsprozesse im Gewässer unterstützt werden.

Die durchgeführten Fachgutachten zeigen, dass der Lobenbach bereits im Bestand durch erhöhte Feinsedimentfrachten und hydromorphologische Defizite geprägt ist. Die prognostizierten Auswirkungen des Vorhabens beschränken sich auf den Nahbereich der Einleitung und können durch die vorgesehenen Betriebs-, Steuerungs- und Überwachungsmaßnahmen wirksam kontrolliert werden. Aus gewässerökologischer Sicht sind bei ordnungsgemäßer Umsetzung des Vorhabens keine maßgeblichen nachteiligen Auswirkungen auf den ökologischen Zustand des Lobenbachs zu erwarten.

Die vorliegenden Untersuchungen kommen übereinstimmend zum Ergebnis, dass das Vorhaben wasserwirtschaftlich und ökologisch vertretbar ist. Gleichzeitig leistet die Maßnahme einen wesentlichen Beitrag zum langfristigen Erhalt des Schlossteiches Laxenburg und seiner wasserwirtschaftlichen, naturschutzfachlichen, gewässerökologischen und denkmalpflegerischen Funktionen.